

Von: Christine Anthofer <anthofer@ostwind.de>
Gesendet: Freitag, 22. August 2014 13:07
An: Ausschreibung-eeg
Betreff: Stellungnahme zum Ausschreibungsverfahren BMWI - Anregungen zum Konsultationsprozess

Sehr geehrte Damen und Herren,

die mit dem EEG 2014 verbundenen Veränderungen sollen laut Mitteilung der Bundesregierung im nächsten Schritt auch den Weg für die Umstellung der Förderung erneuerbarer Energien auf Ausschreibungen einleiten. Die Regensburger OSTWIND-Gruppe, ein mittelständisches Familienunternehmen mit über 20 Jahren Erfahrung in der Projektentwicklung von Windkraftanlagen, hat sich in den zurückliegenden Wochen und Monaten intensiv mit den Konsequenzen und Herausforderungen eines in diesem Sinn fortentwickelten EEG auseinandergesetzt. Wir erlauben uns deshalb, unsere Überlegungen dazu auch im Rahmen des von Ihnen eingeleiteten Konsultationsprozesses vorzubringen.

Nach unserer Ansicht kann die Energiewende – und auch die Frage der Ausschreibungen – erfolgreich nur auf regionaler Ebene gelöst werden. Das wird – um bei unserer Technologie zu bleiben – beispielsweise dadurch deutlich, dass sich ansonsten im Bereich der Windenergie die südlichen Bundesländer mit den vermeintlich windschwächeren Standorten niemals gegen die "windstärkeren" nördlichen Bundesländer behaupten könnten. Gleichzeitig würden damit aber volkswirtschaftlich vollkommen unsinnige Lösungen einhergehen – mit hohen Transportkosten bzw. Transportverlusten, um nur eine der negativen Folgen zu nennen.

Für eine Lösung auf regionaler Ebene hat sich der Begriff des Smart-Market-Prinzips etabliert. Demnach folgt das Netz der Zukunft eher einem zellulären Aufbau im regionalen Markt als dem Prinzip einer zentral gesteuerten Versorgung. Das dezentrale Smart Grid und der entsprechende Smart Market zeichnen sich dadurch aus, dass sie unabhängig von anderen Verbundsystemen oder Querfinanzierungen existieren und insbesondere aufgrund der sehr effizient zu bewirtschaftenden Energieversorgungseinheit kostengünstig im Markt agieren können.

Dieser zelluläre Ansatz (Micro Grid) zeichnet sich durch die Bildung von sich selbst regelnden Strukturen bzw. Zellen aus, welche sowohl unabhängig nebeneinander als auch miteinander angeordnet sind. Der wesentliche Vorteil – und der eigentliche Clou – eines physischen und wirtschaftlichen Energiemengen-Austausches zwischen autarken und dezentralen Zellen ist ein automatisiertes Zusammenspiel in entsprechenden Regelkreisen, das das Angebot und die Nachfrage der Energiemengen regional und lokal optimal bewirtschaftet.

Nur noch punktuell würden Energiemengen aus dem übergelagerten Netz gezogen oder eingespeist. Gleichzeitig wäre dadurch eine verbrauchsnahe Erzeugung und Vermarktung der Energiemengen sichergestellt. Das öffentliche Netz würde in diesem Fall lediglich als Reserve- und Sicherheits-System dienen, um jederzeit eine stabile und zuverlässige Versorgung der VerbraucherInnen zu garantieren.

Jeder dieser "regionalen Marktplätze" ist darüber hinaus aber auch in ein übergeordnetes Großhandelssystem eingebettet und somit in die europäische Strombörse integriert. Dies sichert einerseits einen günstigen Strompreis für die VerbraucherInnen und ermöglicht andererseits eine optimale Vermarktung der Erzeugungsanlagen.

Das Smart-Market-Prinzip vereint demnach folgende Vorteile:

1. Regionale Wertschöpfung und damit einhergehend mehr Akzeptanz der Energiewende
2. Vermeidung von volkswirtschaftlich unsinnigen Transportkosten bzw. Transportverlusten
3. Günstiger Strompreis mit einer optimalen Versorgung auch für Privathaushalte – "aus der Region und für die Region"
4. Hohe Netzstabilität durch voneinander unabhängigen und in sich abgeschotteten Zellen

Neben der Regionalität als einer zentralen Prämisse für ein zukünftiges Ausschreibungsverfahren stellt nach unserer Ansicht die erfolgreiche Einbindung des Mittelstandes, der die Energiewende bisher im Wesentlichen getragen hat, ein weiteres wesentliches Kriterium dar. Die aktuell im PV-Eckpunktepapier bezüglich der Qualifikationsanforderungen und Pönalen genannten Regelungen führen dagegen definitiv zu einer Ausgrenzung des Mittelstandes.

Denn das bietende Unternehmen müsste demnach schon vorab einen Betrag zwischen 6.000,00 – 15.000,00 €/WEA aufbringen – nur um bei einer Ausschreibung überhaupt ein Gebot abgeben zu dürfen! Im Fall des Zuschlages droht dann bei nicht fristgerechter Umsetzung eine Pönale von 75.000,00 – 150.000,00 €, welche noch dazu verschuldensunabhängig zu leisten ist – also zum Beispiel auch dann, wenn sich am Standort kurzfristig ein Schwarzstorch oder Fischadler niedergelassen hat. Und die angedachte Fristsetzung von 18 Monaten ist mit den Planungszeiten von Windkraftanlagen ebenfalls nicht vereinbar.

Um mittelständische Unternehmen oder Energiegenossenschaften weiterhin im Markt zu halten, schlagen wir deshalb u. a. vor, eine Bagatellgrenze einzuführen. Windparks mit einer Größenordnung von bis zu 5 Windenergieanlagen wären dann aus dem Ausschreibungsverfahren herauszunehmen und weiterhin nach den Regelungen des EEG 2014 (mit festem anzulegenden Wert) zu behandeln.

Sie sehen, sehr geehrte Damen und Herren, dass für uns Regionalität und mittelständische Akteursvielfalt ganz wesentliche Faktoren einer erfolgreichen Energiewende sind. Weitere unabdingbare Kriterien einer sinnvollen Fortentwicklung des Fördersystems sind eine offene Technologieentwicklung, echte Kosteneffizienz, das Erreichen ambitionierter Ausbauziele und ein realistischer Zeitrhythmus.

Nur ein Ausschreibungsverfahren, das all diese Bedingungen erfüllt, wäre in unseren Augen ein wirklicher Fortschritt gegenüber einem EEG nach bisheriger Muster, das sich ja als durchaus erfolgreich erwiesen hat.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Zinner
Geschäftsführer
Leiter Projektmanagement

OSTWIND-Gruppe

Gesandtenstraße 3 · 93047 Regensburg
Tel.: +49 (941) 59589-77 · Fax: +49 (941) 55526
zinner@ostwind.de · www.ostwind.de

OSTWIND project GmbH · HRB 7598 Regensburg
Geschäftsführer: Dr. Rolf Bungart, Jörg Zinner

OSTWIND Gewerbe-Bau GmbH · HRB 6015 Regensburg
Geschäftsführer: Jörg Zinner, Dr. Rolf Bungart

OSTWIND
An Energie gewinnen.

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht die/der richtige AdressatIn sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte umgehend die/den AbsenderIn und löschen Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe der in dieser E-Mail enthaltenen Daten ist nicht gestattet. Die Sicherheit von Übermittlungen per E-Mail kann nicht gewährleistet werden. // This e-mail contains confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient or have received this e-mail in error please notify the sender immediately and delete this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden. We do not guarantee the security of e-mail transmissions. // Ce mail contient des informations confidentielles. Si vous n'êtes pas le destinataire de ce message ou si vous l'avez reçu par erreur, nous vous prions d'en informer immédiatement l'expéditeur et de l'effacer. Il est strictement interdit d'établir des copies ou de transmettre les informations contenues dans ce mail. Nous ne pouvons pas garantir la sécurité des transmissions électroniques.